

# Regionalnachrichten = Nouvelles Régionales = Regional News

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **29 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

ISRAEL

# Schweizer Parlamentarier zu Besuch bei der Jerusalem Foundation

Die Gesellschaft Schweiz-Israel organisierte auch im Jahr 2001 den Besuch einer Delegation von Schweizer Parlamentariern in Jerusalem. Unter der Leitung von Stifungspräsidentin und Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi (SP/ZH) besuchten die Schweizer Gäste Projekte der Jerusalem Foundation: Das Arabische Gesundheitszentrum in Sheikh Jarrakh, dem über die Hälfte der arabischen Bevölkerung der Stadt zugeteilt ist. Die Apotheke und die Abteilung für ambulante Operation dieses Zentrums konnten dank der «Stiftung Beider Basel für die Stadt Jerusalem» entstehen. Die Parlamentarier waren vom hohen Niveau sehr beeindruckt.

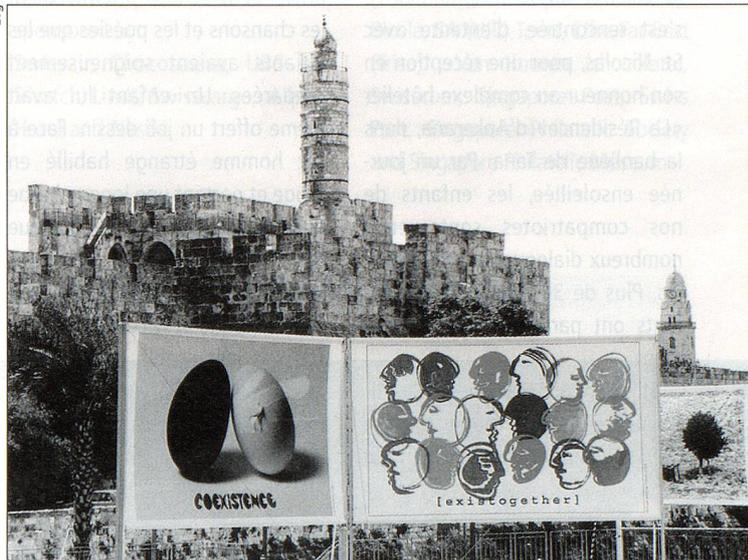
Weiterhin besuchten sie die grösste arabische Bibliothek in dem Jerusalemer Stadtviertel Bab-el-Zahra, die Arche Noah des Tessiner Architekten Mario Botta und die dazugehörigen Tierskulpturen von Niki de Saint Phalle im Jerusalemer Zoo.

Höhepunkt war der Besuch im Museum an der Naht (im Tourjeman Haus), das der Erziehung zu Koexistenz und Toleranz dient. Es

wurde von der Jerusalem Foundation mit dem damaligen Stadtpräsidenten Teddy Kollek in der Nähe des ehemaligen Mandelbaumtors eingerichtet und wird heute durch Raphie Etgar geleitet. Mitte April 2002 organisiert das Museum in Bern eine einmonatige Ausstellung zum Thema Koexistenz. Die Kosten übernimmt die Gesellschaft Schweiz-Israel. Die Ausstellung wird im Freien neben dem Münster zu sehen sein. Sie besteht aus 26 grossen Postern von Künstlern aus verschiedenen Ländern, die von einer internationalen Jury ausgewählt wurden. Angefangen von Jerusalem, wo sie im Frühjahr 2001 gezeigt wurde (siehe Foto), wandert diese Ausstellung bis Ende 2002 durch verschiedene Haupt- und Grosstädte in der Welt unter dem Motto: Zusammenleben in Respekt und Toleranz.

## Die Jerusalem Foundation

Die Jerusalem Foundation ist eine gemeinnützige, überparteiliche und soziale Organisation, die 1966 von dem damals neugewählten Bürgermeister Teddy Kollek und einer Gruppe von Freunden aus



Teilsicht der Ausstellung der Poster zum Thema Koexistenz in Jerusalem im Frühjahr 2001. Ab Mitte April 2002 wird die Ausstellung in Bern beim Münster zu sehen sein.

dem Ausland ins Leben gerufen wurde. Bis zum heutigen Tage ist Teddy Kollek ihr internationaler Vorsitzender. Ruth Cheshin ist die langjährige Präsidentin der Jerusalem Foundation.

Die Stiftung bestrebt die Verbesserung der Lebensbedingungen und das Wohlergehen aller Einwohner Jerusalems, egal welcher Herkunft und Religion. Sie engagiert sich ferner für einen verstärkten Dialog zwischen Jerusalems sehr heterogenen Bevölkerungsgruppen. Die Jerusalem Foundation unterstützt Projekte in allen Lebensbereichen, sei es für soziale Wohlfahrt, Erziehung, Religion, Gesundheit, Kunst und Kultur, Sport, Umweltgestaltung und Wissenschaften.

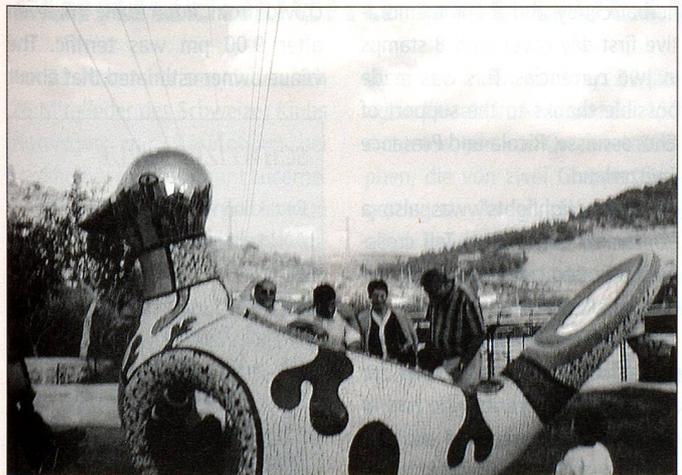
Dank der grosszügigen Unterstützung von Freunden auf der ganzen Welt konnte die Jerusalem Foundation bis heute mehr als 580 Millionen Dollar zur Entwicklung Jerusalems beitragen und Tausende von Projekten und Programmen durchführen.

Seit 1985 besteht die Jerusalem Foundation Zürich. Freunde aus der Schweiz haben dank dieser Stiftung seither vor allem Projekte in den Bereichen Erziehung, Sozialwesen und Gesundheit unterstützt.

Die Abteilung, die in Jerusalem für die deutschsprachigen Länder zuständig ist, wird von einer gebürtigen Schweizerin, Irène Pollak-Rein, geleitet.

Tel. 972-2-6751713  
e-mail: irene-p@jerusalem-foundation.org

Im Mai 2001 feierte die Jerusalem Foundation in Jerusalem ihr 35-jähriges Bestehen und den 90. Geburtstag ihres Gründers Teddy Kollek. Zu Ehren des Jubiläars wurde die Arche Noah des Schweizer Architekten Mario Botta und Tierfiguren von Niki de Saint Phalle im Jerusalemer Zoo in Anwesenheit von Mario Botta und zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland eingeweiht.



Die Delegation der Gesellschaft Schweiz Israel bei der Taube von Niki de Saint Phalle im Jerusalemer Zoo, Oktober 2001.

MADAGASCAR

## St-Nicolas à Antananarivo

C'était le samedi 1<sup>er</sup> décembre que la colonie suisse d'Antananarivo s'est rencontrée, d'entente avec St. Nicolas, pour une réception en son honneur au complexe hôtelier «La Résidence» d'Ankerana, dans la banlieue de Tana. Par un jour-  
née ensoleillée, les enfants de nos compatriotes sont venus nombreux dialoguer avec St-Nicolas. Plus de 30 adultes et 25 enfants ont participé à cet évènement.

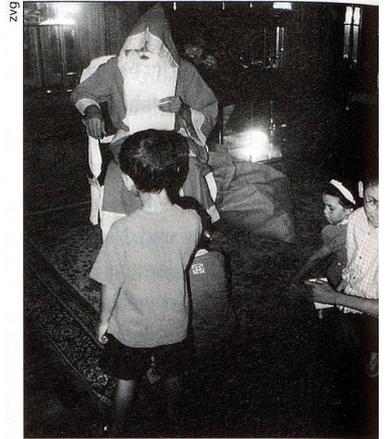
St. Nicolas, vêtu de son traditionnel ensemble rouge, portant dans sa main un grand sac et muni

d'un grand paquet de verges, est arrivé et a écouté attentivement les chansons et les poésies que les enfants avaient soigneusement préparées. Un enfant lui avait même offert un joli dessin. Face à cet homme étrange habillé en rouge et portant une longue barbe blanche, les enfants ont quelque peu hésité, mais les quelques larmes versées étaient vite oubliées lorsque St-Nicolas a sorti de son sac inépuisable des cadeaux qu'il avait remis à chacun des enfants qui ont relevé ce défi. Tous les enfants sont finalement repartis

ravis et rassasiés car après tout ce bonhomme en rouge leur était apparu sympa. Ne se contentant pas seulement des enfants, notre invité a demandé à quelques adultes (dont notre Consul) de venir lui chanter une chanson... Une journée de partage et de nouvelles rencontres qui s'est déroulée dans la joie.

L'Ambassade remercie tous les participants à cette fête et particulièrement M. Erick Linder pour le rôle qu'il y a tenu.

*Sophie Regamey et Hans R. Dellenbach, Ambassade de Suisse*



Après tout, un sympathique St-Nicolas.

SINGAPORE

## Successful teamwork

Singapore Post and Swiss Post jointly launched a set of four stamps in two currencies featuring two flowers, Gentian and Edelweiss from Switzerland and another two flowers, the Singapore Rhododendron and Saraca from Singapore. The new stamp launch was held on the same day, September 20 in Singapore at Parco, Bugis Junction and in Bern at the Botanic Gardens.

In conjunction with the joint stamp launch and exhibition, The Swiss Embassy took the opportunity to organise "Swiss Highlights 2001" from 20-23 September 2001 - a cultural, tourist and trade promotion fair to portray the image of Switzerland. The event was marked with a cocktail reception in the evening of 20 September 2001 with no less than 200 guests who attended the function.

The Swiss folklore group, "Far Away" entertained the guests at the reception and during the four day's fair. The invitations were despatched together with a brochure on Switzerland specially prepared and produced here for this occasion with the support of Presence Switzerland. After the reception, each invited guest left with a Chocossuisse goodie bag filled with chocolates, Ricola herbal candy and a commemorative first day cover with 8 stamps in two currencies. This was made possible thanks to the support of Chocossuisse, Ricola and Presence Switzerland.

"Swiss Highlights" was also a fun event. The William Tell cross-bow shooting created an opportunity for people to pit their aiming skills with the promise of an attractive Swatch watch up for grabs. All participants who had to pay S\$2.00 for 5 shots did not leave the fun ground empty handed. They were given chocolates, kindly sponsored by Chocossuisse's

members. Sharp shooters who scored high points were given better value prizes offered by Chocossuisse, Lindt, Nestlé and Ricola.

The built-up area at the shopping centre Parco, Bugis Junction was like a Swiss Village. The venue was well decorated with Swiss cantonal flags, Swiss flags and banners. It was also like a Swiss carnival with lots of food sampling, entertainment and fun. The crowd from noon daily till even after 9.00 pm was terrific. The venue owner estimated that about



A lot of fun at William Tells cross-bow shooting.

### SCHWEIZER REVUE

Redaktion Welt / Europa:  
Auslandschweizer-Organisation  
Alpenstrasse 26  
Postfach  
CH-3000 Bern 16  
Tel.: +41 31 351 61 00  
Fax.: +41 31 351 61 50  
E-Mail: revue@aso.ch

**Redaktionsschluss für die nächsten  
Regionalseiten: 15. April 2002**  
Versand: 2. Mai 2002

200,000 people passed through the "Swiss Highlights" venue during the 4-day event. The information counter was always crowded with many people asking questions on Switzerland in general and about the nice destinations to visit. Many brochures sent by Switzerland Tourism and partners were completely out of stock on the third day of the event. Switzerland Tourism Japan assisted in sell-

ing most of the poster space to their partners. Altogether there were 18 participants at the tourism booth.

The organisation and success of "Swiss Highlights 2001" could not have been possible without the financial support of Presence Switzerland

The Embassy hopes to hold the next Swiss Highlights 2002 in the summer of 2002.

## Swiss Highlights 2001 was

organised by:

Embassy of Switzerland  
supported by:

Presence Switzerland, Switzerland Tourism and Männlichenbahn, Grindelwald

sponsored by:

Swissair, Chocosuisse, UBS AG, Swatch, Lindt, Swisscargo, Allson Hotel and Nestlé

## Participants of Swiss Highlights 2001:

Boncafé International (coffee), Focus Network Agencies (Swiss Delice), Homus Enterprises (Gottlieb Hüppen), Blenwell Agencies (Laura Star), Mövenpick (ice-cream), Ricola, SA (UIC) Tours, Elfre Far East (Trisa), Van Houten (chocolate), Swisscom, Singapore Post, Swiss Post, Singapore Philatelic Society and Singapore Philatelic Museum.

## NORWEGEN

# Literaturvortrag von Peter Rusterholz

Am 6. September durften 22 Mitglieder des Schweizer Klubs Norwegen Peter Rusterholz begrüßen. Rusterholz ist ein Literaturprofessor an der Universität Bern und war zurzeit auf einer Gastvorlesungsreise in Norwegen. Sein Spezialgebiet ist Friedrich Dürrenmatt und wir bekamen eine einzigartige Beschreibung von Dürrenmatts Ballade «Minotaurus» zu hören. Diese wurde mit Lichtbildern von Dürrenmatt gemalten Bildern unterstrichen. Die Bilder

sind unter anderem im neu errichteten Dürrenmatt-Museum bei Neuenburg zu bewundern.

Der Abend war inspirierend und gesellig. Die Präsidentin dankte Peter Rusterholz und lud ihn und seine Gattin zu einem Pilzessen, seinem Leibgericht, zu sich nach Hause ein. Zu erwähnen sei noch, dass die Pilze aus der kürzlich durchgeführten Klub-Pilztour stammten und allen ausgezeichnet schmeckten.

Isabella Aarøe



Gelungene Pilztour

# Fondueabend mit Überraschung

Am 23. November sammelten sich 26 Mitglieder des Schweizer Klubs Norwegen zum Käsefondue bei Freddy Jöhl im Restaurant Lucerne. Das in ganz Oslo bekannte Fondue wurde bei der winterlichen Kälte speziell geschätzt.

Die Überraschung des Abends wurde die Ehrerweisung unseres Ehrenmitgliedes Josy Selmer, die in aller Stille ihren 80. Geburtstag gefeiert hatte. Da wir aber aus gesundheitlichen Gründen seitens der Jubilarin nicht langfristig planen konnten, mussten wir improvisieren.

Zu Ehren von Josys 30-jährigem Einsatz im Klub und der ASO dichteten wir vor Ort zwei Strophen, die von zwei Gruppen vorgesungen wurden. Josy ist Mitglied im Chörli, und da war es naheliegend, eine exklusive Darbietung mit und ohne «Orchester» in Form von Geräuscheinstrumenten zu präsentieren. Die Stimmung wuchs zusehends und die Ballons und die Tapetenrolle mit Handabdrücken aller Anwesenden, schätzte sie sehr. Unser Mitglied Nelli Holdener sang das Moskaulied mit

wunderbarer Stimme. Anschliessend gab es die obligate Tombola mit tollen Gewinnen und mit freudiger Teilnahme. Der Abend war

ausserordentlich gut gelungen und alle Beteiligten kamen sich etwas näher.

Isabelle Aarøe

## Neue Internet-Adressen

### Israel

Die Schweizer Botschaft in Israel hat eine neue Homepage. Diese finden Sie über folgende Internet-Adresse:

<http://www.eda.admin.ch/telaviv>

### Dänemark

<http://www.eda.admin.ch/copenhagen>

<http://www.eda.admin.ch/kobenhavn>

## ALBANIEN

### FIGUGEGL gibt es auch in Tirana

Ernst Locher, der seit fünf Jahren das Amt des Schweizer-Klub-Präsidenten innehat, nimmt diese Aufgabe äusserst ernst. Nach einem programmreichen Jahr organisierte er mit seinen Komiteemitgliedern anfangs Dezember das traditionelle Fondueessen. Nebst seiner Gastfreundschaft spendierte er zusätzlich den Aperitif wie auch den Kaffee, Tee und die nach Grossmutter-Rezept gebackenen «Fasnachtschüechli» sowie 45-prozentigen Raki, den albanischen Nationalschnaps, der aus seiner eigenen Brennerei stammt. Ziemlich sicher hat die Teilnahme von ungefähr zwei Dritteln der Schweizerkolonie

Albaniens, die sich zum schön dekorierten Wohnzimmer des Klubpräsidenten versammelten, um das köstliche Tête-de-Moine/Gruyère-Fondue zu geniessen, einen Rekord gebrochen. Netterweise reiste unser treuer Swissair Country Manager, Bernhard Schindelholz, zuvor in sein jurassisches Heimatdorf und ermöglichte, mit den mitgebrachten zehn Kilo Fonduekäse, der Kolonie diese Zusammenkunft. Der wunderschöne und gesellige Abend war ein voller Erfolg. Der von Herrn Botschafter Francis Cousin gespendete Schweizer Wein und der Kirsch haben das ihrige dazu beigetragen. R.T

## IRLAND

### Der Samichlaus kam nach Südirland

Am 2. Dezember haben sich im Rectory House Hotel, Dundrum/Co, Tipperary. 31 frohgelante Erwachsene und 14 Kinder getroffen. Vor allem freuten sich die Kinder auf den St. Nikolaus und auf die zu erwartende Bescherung. Margrit Stamm hatte den Speisesaal hübsch weihnächtig geschmückt. Vor dem Essen konnten die Anwesenden ein Glas Waadtländer Weisswein geniessen. Die Schweizer Botschaft hatte diesen gespendet. Dann gab es schon im dritten Jahr an diesem Ort ein feines Mittagessen. Anschliessend las Margrit Stamm eine schöne Weihnachtsgeschichte vor – und

schon kam der Samichlaus. Ein wunderschöner Abend!

Der Vorstand des Swiss Circle wünscht allen Landsleuten und deren Freunden in Irland ein frohes und glückliches Jahr und hofft auch weiterhin auf eine rege Teilnahme an folgenden Anlässen:

**28. Juli, 2002:** Bundesfeier und kleine Feier aus Anlass unseres zehnjährigen Bestehens.

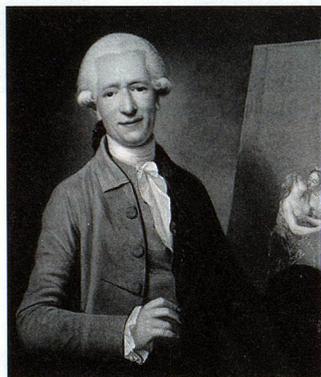
**Dezember 2002:** Nikolaus und Weihnachtsfeier, Dundrum /Co, Tipp. Im Rectory House Hotel.

*Susanne Derendinger*

## NIEDERLANDE

### Einblicke ins Leben im 18. Jahrhundert

**Die Ausstellung über Benjamin Samuel Bolomey (1739– 1819) «Ein Schweizer Maler am Hof des Stadthalters Willem V» würdigt die künstlerische Entwicklung und das umfangreiche Werk des bedeutenden Schweizer Porträtmalers Benjamin Samuel Bolomey. Die Ausstellung ist noch offen bis und mit 17. März im Historischen Museum Den Haag.**



**Selbstporträt Benjamin Samuel Bolomey, Sammlung der Königlichen Kunstakademie, Den Haag.**

Benjamin Samuel Bolomey lebte während 30 Jahren in Den Haag am Hof des Stadthalters Prinz Willem V von Oranjen-Nassau. Die Ausstellung zeigt Einblicke in das politische und kulturelle Leben des 18. Jahrhunderts.

Geboren wurde Bolomey 1739 in Lausanne, seine Malausbildung erfolgte in Paris in der Umgebung des Malers François Bou-

cher. Ab 1762 lebte er in Den Haag, da ihn die internationale und mondäne Ausstrahlung dieser Stadt anzog. Sein Ruhm stieg schnell, sein französischer Malstil war sowohl in adligen wie in bürgerlichen Kreisen sehr gefragt.

Ab 1764 war er Mitglied der Kunstakademie und wurde in 1782 zum Direktor ernannt. Sein Werk umfasst viele Porträts von adligen Persönlichkeiten und Bürgern, zudem werden Zeichnungen, Gravuren und Miniaturen aus verschiedenen Sammlungen gezeigt. Er unternahm auch regelmässig Reisen nach England und Italien. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz hat er sich im Freiheitsstreit des Kanton Vaud eingesetzt.

Diese Ausstellung wurde organisiert in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum Château de Prangins, wo die Bilder im Sommer 2002 zu sehen sind.

Der Katalog mit Beiträgen von Autoren aus dem In- und Ausland gibt eine Übersicht seiner Werke und erscheint in einer holländischen und französischen Fassung

(200 Seiten, 70 Farbfotos, € 34.05).

Das Historische Museum organisiert im Rahmen dieser Ausstellung spezielle Aktivitäten (beispielsweise jeden Sonntag eine Führung mit Spaziergang entlang der Haager Paläste oder Vortrag über und Besuch des Schauspiels «Willem I – of het verlies van België» im Theater Zwembad De Regentes Den Haag am 27./28./29. und 30. März 2002, gespielt von Theatergroep De Kern. Preis incl. flämisches Buffet € 35.) Nähere Informationen: Tel. 070-3646.940 oder auf [www.haagshistorischmuseum.nl](http://www.haagshistorischmuseum.nl) bzw. [www.deregentes.nl](http://www.deregentes.nl)

Adresse: Korte Vijverberg 7, 2513 AB Den Haag, gelegen gegenüber dem Mauritshuis, nahe beim Binnenhof; geöffnet Di–Frei 11–17 Uhr, Sa/So 12–17 Uhr, Eintritt ab 18 Jahren € 3.60.

*Ruth Eversdijk*